

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preise

Förderpreis der Stiftung Technopark Zürich

(pd) Zum sechstenmal hat Stadtrat *Thomas Wagner*, Präsident der Stiftung Technopark Zürich, den mit Fr. 10.000.- dotierten und von der Ingenieurfirma Proceq, Zürich, gesponserten Förderpreis für die Umsetzung einer besonders aussichtsreichen und innovativen wissenschaftlichen Erkenntnis in den Markt verliehen. Preisträger ist Prof. Dr. *Heinrich Feichtinger* für seine bahnbrechende Innovation im Bereich der strukturellen Werkstoffe. Professor Feichtinger war bis Ende 1995 Leiter der Gruppe für metallurgische Verfahrenstechnik der ETH Zürich und ist seit Anfang 1996 selbständiger Unternehmer.

Stickstoff hat in Chromstählen eine stark stabilisierende Wirkung und ein hohes Diffusionsvermögen. Prof. Feichtinger entwickelte ein Verfahren, bei dem der Stahl durch lokale Erhitzung an Stickstoff «verarmt» und weichmagnetische ferromagnetische Phasen ausbildet.

Die Produktion normaler Werkstoffe ist heute weltweit möglich. Im Gegensatz dazu bedingt die Herstellung komplexer und insbesondere multifunktionaler Werkstoffe ein hohes Mass an Kenntnissen und eine Infrastruktur, wie sie nur in einem hochindustrialisierten Land vorhanden sind. Die Entwicklung von Professor Feichtinger stellt in diesem Sinne eine Chance für unser Land dar, denn sie liefert neue Impulse zur Entwicklung neuartiger Stahlkomponenten auf allen Gebieten des modernen Maschinenbaus und in anderen Bereichen wie der Textiltechnik.

Die Eingabefrist für den nächsten Förderpreis ist der 16. September 1996. Unterlagen können an nachfolgender Adresse angefordert werden: Stiftung Technopark Zürich, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Telefon 01/445 10 10, Fax 01/445 10 01.

Tagungsbericht

Arbeitsplätze für Ingenieure von morgen

(pd) Gemeinsam mit der Universität St. Gallen, der ETH Zürich und dem Interkantonalen Technikum Rapperswil (ITR) organisierte «Ingenieure für die Schweiz

von morgen» (INGCH) am ITR eine Fachtagung zur Frage der zukünftigen Ingenieurarbeitsplätze. Diskutiert wurden insbesondere die Qualifikationen, die für den Erfolg einer Ingenieurin oder eines Ingenieurs im In- und Ausland heute unabdingbar geworden sind. Dabei zeigte sich, dass Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verständnis für andere Kulturen und Werte die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit in einer immer globaler werdenden unternehmerischen und technologischen Realität geworden sind.

Die Dokumentation der Veranstaltung kann zum Selbstkostenpreis von Fr. 30.- bestellt werden bei: INGCH, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel. 01/201 73 00.

Bücher

Ingenieurwesen

Die nachfolgenden Werke sind im Bereich Ingenieurwesen kürzlich erschienen:

Complément au Traité de Génie Civil

Mit 55 numerischen Berechnungsbeispielen nach Eurocode für den Stahlbau. Von *Jacques Brozzetti, Manfred A. Hirt, Rolf Bez*. 160 S., 20×25 cm, geb., Preis: Fr. 43.90. Presses polytechniques et universitaires, Lausanne 1995. ISBN 2-88074-280-3.

Holzbrücken

Von *Alois Mucha*. 226 S., 500 Zeichnungen und 70 Fotos, 24×30 cm, geb., Preis: Fr. 128.-. Bauverlag, Wiesbaden 1995. ISBN 3-7625-3121-8.

Neue Technische Weisungen für den Zivilschutz: TW Schock

Hrsg. Bundesamt für Zivilschutz, 1995. Preis: Fr. 10.-. Bezug: BA für Zivilschutz, Abt. Bauliche Massnahmen, Postfach, 3003 Bern.

Hydrologischer Atlas der Schweiz, 2. Lieferung

Schwerpunkte Schnee und Oberflächengewässer. Hrsg. Geogr. Institut der Universität Bern, 1995. 6 Tafeln, 2 Auflegefolien. Preis: Fr. 340.- (1. Lieferung 1992 und 2. Lieferung 1995). Bezug: EDMZ, Postfach, 3003 Bern.

Kurze baupraktische Festigkeitslehre

Von *M. Herzog*. 96 S., 17×24 cm, kart., Preis: Fr. 32.-. Werner-Verlag, Düsseldorf 1995.

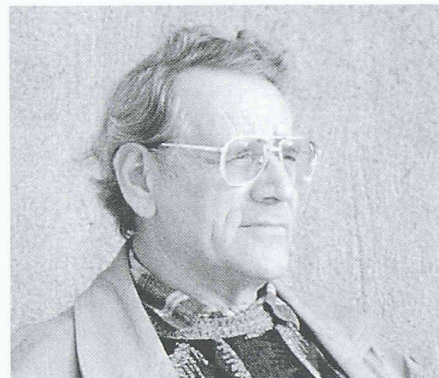
Beispiele prüffähiger Festigkeitsnachweise

Von *M. Herzog*. Teil 1: Hoch- und Industriebau, 120 S., 17×24 cm, kart., Preis: Fr. 36.-; Teil 2: Brückenbau, 216 S., 17×24 cm, kart., Preis: Fr. 48.-; Teil 3: Grund-, Hafen- und Tunnelbau, 104 S., 17×24 cm, kart., Preis: Fr. 36.-; Teil 4: Konstruktiver Wasserbau, 112 S., 17×24 cm, kart., Preis: Fr. 36.-. Werner-Verlag, Düsseldorf 1995.

In eigener Sache

30 Jahre beim SI+A

Vor 30 Jahren, am 1. April (kein Aprilscherz) 1966, ist *Werner Imbolz* bei *Werner Jegher* und *Adolf Ostertag*, den damaligen Herausgebern der «Schweizerischen Bauzeitung», in die Redaktion eingetreten. Als gelernter technischer Zeichner mit Berufspraxis im Bereiche Ölheizung und Energie allgemein, brachte er ausgezeichnete Vor-



aussetzungen mit, um kompetent bei der Gestaltung der Fachzeitschrift mitzuwirken. Heute ist er für die Produktion der Zeitschrift verantwortlich. Durch seine langjährige Tätigkeit bringt er zudem wertvolle Erfahrungen mit, von denen wir auch heute noch oft profitieren können. Er hat in den vielen Jahren rund 30 Mitarbeiter und Vorgesetzte kommen und gehen sehen. Über die meisten weiss er amüsante Anekdoten zu erzählen. Sein zuweilen etwas trockener Humor wirkt ansteckend und sorgt für eine angenehme, lockere Atmosphäre. Die sprichwörtliche Ruhe, die er ausstrahlt, hilft mit, hektische Situationen gut zu bewältigen. Wir hoffen, dass uns seine Arbeitskraft auch in den nächsten Jahren erhalten bleibt und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Verlag und Redaktion

Technik, Risiko und Sicherheit

Schlussbericht des Polyprojekts «Risiko und Sicherheit technischer Systeme» der ETHZ 1991-94. Hrsg. *Wolfgang Krüger, Hansjörg Seiler, Adrian Gheorghie*. Ca. 80 S., 16×23 cm, brosch., Preis: Ca. Fr. 45.-. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 1995. ISBN 3-7281-2296-3.

Rapid Prototyping

Werkzeuge für die schnelle Produktentwicklung. Hrsg. *Andreas Gebhardt*. 336 S., geb., Preis: Fr. 92.-. Carl Hanser Verlag, München, Wien 1995. ISBN 3-446-18240-3.

SIA-Informationen

Stabübergabe

Am 31. März 1996, um Mitternacht beim letzten Glockenschlag, habe ich theoretisch Eric Mosimann den Führungsstab des SIA-Generalsekretariats übergeben. Am nächsten Morgen haben wir die Übergabe dann de facto vollzogen und am Ende des Vormittags darauf angestossen.

Warum das Bild dazu? Erstens, weil mich die Leichtathletik fasziniert. Zweitens aber auch, weil dies ein gutes Bild ist für das, was im Generalsekretariat passiert. Eine 4x400-Meter-Staffel ist Teamarbeit. Das ist auch im Generalsekretariat der Fall. Weiter gilt es, bei der Übergabe den Schwung des auslaufenden Läufers so präzise zu nutzen, dass der Stab dem neuen Läufer optimal übergeben werden kann. Auf dem Bild sieht man nur einen Ausschnitt - Stab - Arme - Beine - Hände im Moment der Übergabe. Natürlich kommt es sowohl bei der Übergabe des Stabes als auch bei uns im GS auf die Köpfe an. Aber diese sind bekannt und wurden an dieser Stelle auch bereits publiziert.

Worin unterscheidet sich nun die Stabübergabe im Generalsekretariat von der 4x400-Meter-Staffel? Als auslaufender Läufer kann ich berichten, dass die Bahn nicht immer schön flach und im Oval verlief. Manchmal glich sie eher einem Steeple-Lauf mit Hürden und mit Wassergraben



Bild: Keystone

oder wir wähten uns auf einem Nacht-Orientierungslauf. Aber trotz Anstrengung war es spannend. Und wenn ich beim Aufräumen in den alten Akten blättere, merke ich, dass nicht alles ganz neu ist und - wie beim Staffellauf - gewisse Situationen und Stationen öfters wiederkehrten.

Ganz anders präsentiert sich die Situation für den voll startenden Läufer.

Nein, er kennt seine Bahn nicht ganz genau. Er weiss aber, dass sie ihn nach vorne führt, und den Stab dazu hat er in der Hand.

Ich wünsche Dir, Eric Mosimann, viel Schwung für den nächsten Abschnitt unserer Vereinsgeschichte.

Caspar Reinbart, bisheriger Generalsekretär SIA

Ergebnis der Urabstimmung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Central-Comité ist sehr erfreut über die grosse Stimmbeteiligung, denn sie zeigt das starke Interesse unserer Mitglieder an der Politik unseres Vereins und die Sorge um das Ansehen unserer Berufe auf. Es nimmt gerne zur Kenntnis, dass die Abstimmung den Beschluss der DV bestätigt hat. Dabei übersieht es keineswegs das äusserst knappe Ergebnis, denn ein Viertel der Vereinsmitglieder, der in diesem Falle mit der Politik der Vereinsleitung nicht einverstanden ist, ist eine ernstzunehmende Minderheit.

Anlässlich seiner Klausur vom 2./3. Mai 1996 wird das Central-Comité eine Standortbestimmung vornehmen und über die künftige Politik beraten. Sicher ist ein vertieftes Gespräch unter den verschiedenen Berufs- und Interessengruppen nötig.
29. März 1996, Dr. *Hans-H. Gasser*, Präsident

Die Kontrollstelle hat uns am 27. März 1996 das Ergebnis der Urabstimmung wie folgt mitgeteilt:

Versandte Stimmkarten 11588 100%

Für das Zustandekommen der Urabstimmung müssen gemäss Art. 33 der Statuten mindestens ein Drittel der Mit-

glieder, das heisst 3863 Stimmkarten retourniert werden.

Termingerecht eingegangene Stimmkarten 5601 = 48,33%

Damit hat das Abstimmungsergebnis die Bedeutung und Rechtskraft eines Vereinsbeschlusses.

Resultat

Von den eingegangenen Stimmkarten wird die Frage «Bestätigen Sie den Beschluss der DV vom 17. November 1995 zur Änderung von Artikel 6 der Statuten?» wie folgt beantwortet:

- mit Ja
- mit Nein
- leere/ungültige Stimmen

Total

	Anzahl	Prozent der eingegangenen Stimmen	Prozent der Mitglieder
mit Ja	2811	50,19	24,26
mit Nein	2789	49,79	24,07
leere/ungültige Stimmen	1	0,02	0,01
Total	5601	100%	48,33

Somit ist der Beschluss der Delegiertenversammlung vom 17. November 1995 betreffend Revision von Artikel 6 der Statuten bestätigt.
Caspar Reinbart, Generalsekretär, 28. März 1996.

Fachprüfung für Bauleiter Hochbau

Die vierzehnte eidgenössische höhere Fachprüfung für dipl. Bauleiter Hochbau findet vom 7. bis 10. Oktober 1996 in Zürich statt.

Anmeldungen:

Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle, c/o SKO, Postfach 383, 8042 Zürich (Telefon 01/368 20 86, Telefax 01 368 20 99) bezogen werden. Anmeldeabschluss ist der 11. April 1996 (Poststempel). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Zulassungsentscheide werden den Kandidatinnen und Kandidaten zirka Mitte Mai schriftlich zugestellt. Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 1570.- (inkl. Materialgebühr). Gegen Einsendung von Fr. 20.- in bar an die obenstehende Adresse der Geschäftsstelle kann das Reglement mit Wegleitung vom 9. März 94, das für die Prüfung massgebend ist, bestellt werden.

Telekommunikation

Der Informatikeinsatz im Architektur- und Ingenieurbüro geht heute hin zu gesamtlichen Lösungen. Dies führt immer mehr auch zu geo(graphischen) Applikationen und vernetzten EDV-Infrastrukturen. Die optimale Nutzung der Telekommunikations-Technologie und -Konzepte entwickelt sich dabei zu einem wesentlichen Kernthema des Informatikeinsatzes. Die Komplexität der Aufgabenstellungen, die daraus ableitbare Arbeitsteiligkeit sowie die geographische Verteilung der Beteiligten verlangen für die «verteilte» Projektarbeit einen rationellen und effizienten Einsatz der Telekommunikation.

Die von der SIA-Kommission für Informatik organisierte Tagung richtet sich an Architekten und Ingenieure, die als Entscheidungsträger eine Mithörkompetenz suchen.

Programm und Referenten

Telekommunikation in der Bauwirtschaft (Cb. Gebr). Bedürfnisse und Anforderungen aus der Sicht eines Anwenders (Cb. Rosenthaler). Ein neues Leitbild für die Kommunikation (Prof. Dr. Ing. G. Schmitt). Konzeptionelle und technische Grundlagen (P. Miotti). Swissnet, das digitale Netz für Sprache und Daten (P. Elmiger). Internet und WWW im professionellen Einsatz (B. Buess). CAD-Layerorganisation (R. Breuleux). Telekommunikation im Alltag eines Bauingenieurs (C. Jauslin). Telekommunikation im Alltag eines Architekten (L. Brom). Die Telekommu-

nikation im Alltag eines Tiefbau- und Vermessungsbüros (R. Haag). EDI: Electronic Data Interchange (F. Uffer). Zusammenfassung und Ausblick (Cb. Rosenthaler).

Datum und Ort

Dienstag, 7. Mai 1996, Hotel Arte in Olten

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Frau Elvira Kunz, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 15, Telefax 01/201 63 35.

Fachgruppen

Jahrestagung FMB: Fassaden – eine Projektmanagementaufgabe

Am Mittwoch, 19. Juni 1996, 14 bis 16.30 Uhr, findet im Hotel Bellevue in Bern eine Tagung zum Thema «Fassaden – eine Projektmanagementaufgabe» statt, veranstaltet von der SIA-Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB. Die Tagung ist öffentlich und richtet sich an Bauherren, Architekten, Ingenieure und Unternehmer, denen gesamtheitliche Fassadenlösungen ein Anliegen sind.

Themen und Referenten

Neuzeitliches Fassadensystem für Büro Neubauten (R. Quenzer, Architekt)

Fassadensanierung City West – Vorgehen des AfB (H. P. Jost, Architekt)

Fassaden – die Sprache des Materials (K. Aellen, Architekt)

Podiumsgespräch unter der Leitung von Prof. Dr. H. R. Schalcher.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Frau E. Kunz, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35.

Wir gratulieren

zum 90. Geburtstag

23. April : *Georges Membrez*, Elektr.-Ing.,
Rue de la Constituante 3,
2800 Delémont

27. April : *Robert Ruckli*, Dr. sc. techn.,
Bau-Ing.,
Rosenbergstrasse 42,
3006 Bern

zum 85. Geburtstag

06. April: *Max Steiner*, Bau-Ing.,
Hägelerstrasse 30, 5400 Baden

16. April: *Jakob Johann Meyer*,
Masch-Ing., Sieglinweg 18,
4125 Riehen 1

FORM

FORM ist die «Berufsbegleitende Schule des SIA für ganzheitliche Unternehmensentwicklung». Ziel der Schule ist die kontinuierliche fachübergreifende und fachspezifische Weiterbildung der Planer im Hinblick auf die Führung ihrer Betriebe in einem sich immer schneller wandelnden Umfeld.

- Ab Herbst 1996 bietet die Schule auch fachspezifische Kurse an.

Erhaltung von Tragwerken

Dieser neue Kurs ist auf die Bedürfnisse projektierender Bauingenieure zugeschnitten.

Kursprogramm

Kursteil 1 (2½ Tage)

Einstieg, Grundlagen der Erhaltung von Tragwerken

Kursteil 2 (10 Tage)

Betonbau (3 Tage)

Stahlbau (2 Tage)

Holzbau (1 Tag)

Mauerwerksbau (2 Tage)

Grundbau (2 Tage)

Kursteil 3 (4 Tage)

Dynamische Einwirkungen (Erdbeben, Schwingungen, Erschütterungen) (2 Tage)

Zustandsuntersuchungen und Untersuchungstechniken (Praktische Anwendung) (2 Tage)

Kursteil 4 (1 Tag)

Ausstieg (Feedback, neueste Entwicklungen, Vertragsprobleme)

Der Kurs dauert 17½ Tage und umfasst 9 Module. Eine individuelle Belegung der Kursteile 2 und 3 ist möglich.

Für weitere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an: Frau Rita Schlegel, Sekretariat FORM, SIA-Generalsekretariat, Selnaustr. 16, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 71, Fax 01 201 63 35.

17. April: *Rudolf Stuber*, Dr., Elektr.-Ing.,
Schlösslistrasse 29,
8044 Zürich

21. April: *Robert Mengelt*, Arch., Eigerweg 8, 3422 Kirchberg

26. April: *Alexandre Bujard*, Arch.,
Rue du Bourg 21,
1095 Lutry

Im Namen des Zentralvereins entbieten wir den Jubilaren die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen.